

MITTEILUNGSBLATT

VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT OBERBERGKIRCHEN



Lohkirchen



Oberbergkirchen Schönberg



Zangberg

Ausgabe 150

erschienen am 29.04.94

Mai

1994

VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT OBERBERGKIRCHEN

Am
FREITAG, den 13. Mai 1994 und am
MITTWOCH, den 18. Mai 1994

bleibt die Geschäftsstelle der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen
geschlossen!

Neue Öffnungszeiten in der Kreiskompostieranlage

Aus organisatorischen Gründen werden die Öffnungszeiten für die Kompostieranlage des Landkreises Mühldorf a. Inn in Wörth ab 02.05.1994 neu festgelegt:

Montag - Freitag 8.00 Uhr - 11.00 Uhr
14.00 Uhr - 17.00 Uhr

Weitere Auskünfte sind unter der Telefon-Nr. 08631/699-792 zu erhalten.

ÖFFNUNGSZEITEN

Geschäftsstelle/Anlaufstellen:

Bürgermeister-Sprechstunden:

Oberbergkirchen	08637/851:	Mo - Fr.	08.00 - 12.00 Uhr	Do	14.30 - 18.00 Uhr
Telefax-Nr. 08637/7054		Do auch	14.00 - 18.00 Uhr		
Lohkirchen	08637/213:	Mo	16.00 - 18.00 Uhr	Do	16.30 - 18.00 Uhr
Schönberg	08637/256:	Di + Do	16.00 - 18.00 Uhr	Di + Do	16.00 - 18.00 Uhr
Zangberg	08636/291:	Mo	16.00 - 18.00 Uhr	Mo	17.00 - 18.00 Uhr
		Do	17.00 - 18.00 Uhr		



ÄNDERUNG DER RESTMÜLLABFUHR AN CHRISTI HIMMELFAHRT, PFINGSTEN UND FRONLEICHNAM

**Bitte an allen Tagen die Restmüllbehälter
ab 6.00 Uhr morgens bereitstellen!**

An Christi Himmelfahrt ändert sich die Restmüllabfuhr wie folgt:

<i>Die übliche Leerung vom:</i>	<i>erfolgt erst am:</i>
Donnerstag, den 12.05.1994	Freitag, den 13.05.1994
Freitag, den 13.05.1994	Samstag, den 14.05.1994

An Pfingsten ändert sich die Restmüllabfuhr wie folgt:

<i>Die übliche Leerung vom:</i>	<i>erfolgt erst am:</i>
Montag, den 23.05.1994	Dienstag, den 24.05.1994
Dienstag, den 24.05.1994	Mittwoch, den 25.05.1994
Mittwoch, den 25.05.1994	Donnerstag, den 26.05.1994
Donnerstag, den 26.05.1994	Freitag, den 27.05.1994
Freitag, den 27.05.1994	Samstag, den 28.05.1994

Voranzeige: Fronleichnam

<i>Die übliche Leerung vom:</i>	<i>erfolgt erst am:</i>
Donnerstag, den 02.06.1994	Freitag, den 03.06.1994
Freitag, den 03.06.1994	Samstag, den 04.06.1994

SOLARKOLLEKTOR-, WASSER- KRAFT- UND WINDKRAFTANLAGEN

Aus Gründen des Umwelt- und Klimaschutzes zur Verringerung der Kohlendioxidemissionen gewährt das Bundesministerium für Wirtschaft im Jahr 1994 Zuschüsse für Errichtung und Erweiterung von Solarkollektoranlagen, für die Errichtung, Erweiterung oder Reaktivierung von Wasserkraftanlagen und für die Errichtung von Windkraftanlagen.

Zuschußanträge sollten möglichst bald, spätestens bis zum 15. Oktober 1994 gestellt werden, da die bereitgestellten finanziellen Mittel begrenzt sind. Formulare sind beim

Bundesamt für Wirtschaft
Frankfurter Straße 29 - 31
65760 Eschborn/Ts.
Telefon 09196/404-0

erhältlich.

Antragsformulare für Zuschüsse bei Solaranlagen können auch beim Landratsamt Mühlendorf, Töginger Straße 18, Sachgebiet 31 angefordert werden.

DAS NEUE FAMILIENNAMENS- RECHT

Was lange währt wird endlich gut" - darüber können Sie sich Ihre eigene Meinung bilden, wenn Sie die wichtigsten Neuerungen des Familiennamensrechts studiert haben. Drei Jahre hat ein Übergangsrecht gegolten, nach dem bei der Eheschließung nicht automatisch ein Ehe-name entstand, wenn keine Erklärung darüber abgegeben wurde, jeder behielt seinen bisher geführten Namen. Dies bleibt auch jetzt so geregelt, jedoch kann man im Gegensatz zu bisher innerhalb von fünf Jahren einen Ehenamen bestimmen.

Zum Ehenamen kann man den jeweiligen Geburtsnamen des einen oder anderen Ehepartners bestimmen. Derjenige, dessen Geburtsname nicht Ehe-name wurde, kann nach wie vor einen bisherigen Namen, also Geburtsnamen oder früheren Ehenamen voranstellen. Als zusätzliche Möglichkeit wurde jetzt wieder eingeführt, daß dieser Name auch angefügt werden kann.

Ein Doppelname als Ehe name kann nicht bestimmt werden.

Wird kein gemeinsamer Ehe name bestimmt, behält jeder seinen bisherigen Namen bei. Im Gegensatz zum Übergangsrecht, kann das Ehepaar bei gemeinsamen Kindern jetzt nur noch einen der beiden Namen für das Kind bestimmen. Auf keinen Fall darf das Kind einen Doppelnamen erhalten. Im Streitfall wird das Vormundschaftsgericht eingeschaltet.

Aber nicht nur Brautpaare können sich über diese Neuerungen Gedanken machen, auch bereits verheiratete Paare können ihren Geburtsnamen oder früheren Ehenamen innerhalb einer Frist von einem Jahr (bis 31.03.95) wieder annehmen, eine Neubestimmung des Ehenamens ist innerhalb von zwei Jahren (bis 31.03.96) möglich.

Wie sich eine derartige Veränderung des Namens auf eheliche oder nichteheliche Kinder verschiedener Altersstufen auswirkt ist von Fall zu Fall zu klären, da eine Erläuterung an dieser Stelle zu umfangreich ausfallen würde.

Bis auf die Bestimmung eines aus zwei Namen gebildeten Doppelnamens zum Ehenamen, der Gesetzgeber wollte eine Summierung von Namen vermeiden, sind jetzt alle Möglichkeiten gegeben. Inwieweit sich der bei uns traditionelle Name des Mannes als Ehe name verdrängen läßt, wird die Zeit erweisen.

Auskünfte erteilt Ihr Standesamt.

Gebührenerhöhung im Standesamt

Rechtzeitig zur Heiratshochsaison werden ab 1. Mai 1994 die Gebühren für das Aufgebot von 35,- DM auf 50,- DM angehoben. Eine Urkunde kostet statt 7,- DM jetzt 10,-, der Auszug aus dem Familienbuch wurde von 8,- DM auf 11,- DM erhöht.

AUS DEM STANDESAMT

Geburten

Maximilian Reichardt, Höhfurth 1, Schönberg;
Sabine Nunberger, Weilkirchen 5, Zangberg;

Sterbefälle

August Spirkel, Groismühl 2, Schönberg

AB 1. JUNI GILT NEUES BAURECHT

Am 12. April dieses Jahres hat der Landtag ein Gesetz zur Vereinfachung und Beschleunigung bau- und wasserrechtlicher Verfahren beschlossen. Das Gesetz tritt am 1. Juni 1994 in Kraft. Die wichtigsten Änderungen und Neuerungen möchten wir Ihnen hiermit mitteilen:

- Künftig werden Wohnbauvorhaben geringer Höhe von der Baugenehmigungspflicht freigestellt, wenn sie im Geltungsbereich eines qualifizierten Bebauungsplanes liegen, mit dem Bebauungsplan vollständig übereinstimmen, die Erschließung gesichert ist, bestimmte qualifizierte technische Nachweise erbracht werden und die Gemeinde nicht erklärt, daß das Baugenehmigungsverfahren durchgeführt werden muß. Die Gemeinde hat hierzu ein Prüfungsrecht, aber keine Prüfungspflicht. Der Bauherr wird künftig die Bauvorlagen mit seiner Unterschrift und der Unterschrift des Entwurfsverfassers bei der Gemeinde einreichen. Gleichzeitig mit der Vorlage bei der Gemeinde benachrichtigt der Bauherr die Eigentümer der Nachbargrundstücke. Der Bauantrag muß von einem besonders qualifizierten Entwurfsverfasser erstellt werden. Der besonders qualifizierte Entwurfsverfasser stellt ein neu zu schaffendes Berufsbild dar. Wer diese Anforderungen erfüllt, wird durch Verordnung noch festgelegt.

- Im Baugenehmigungsverfahren ist künftig der Bauherr nur mehr verpflichtet, die vom Bayerischen Staatsministerium des Innern bekanntgemachten technischen Baubestimmungen einzuhalten, nicht mehr wie früher die allgemein anerkannten Regeln der Baukunst. Künftig muß der Bauherr nicht mehr z. B. für Türen, Küchen ect. die Einhaltung technischer Regeln nachweisen. Bei künftigen neuen Bebauungsplänen gilt, daß die Abstandsflächen eingehalten sind, wenn das Bauvorhaben die Baugrenzen einhält. Bei den bestehenden Bebauungsplänen muß nach wie vor geprüft werden, ob die Abstandsflächen eingehalten sind.

- Die Genehmigungsfreiheit des Dachgeschoßausbaus für einzelne Aufenthaltsräume zu Wohnzwecken, gilt nunmehr nicht nur für reine Wohngebäude, es reicht vielmehr aus, wenn das Gebäude überwiegend zu Wohnzwecken genutzt wird. Dabei dürfen die Dachkonstruktionen die äußere Gestalt des Gebäudes nicht verändern. Unabhängig

davon ist der Bauherr jedoch verpflichtet, den Dachgeschoßausbau der Gemeinde zu melden, da bei Gebäuden, die an die Wasserversorgung oder an die Abwasserbeseitigung angeschlossen sind, eine Beitragspflicht für diese Versorgungsanlagen entsteht.

- Grenzgaragen und überdachte Stellplätze, die nicht im Außenbereich liegen, sind künftig genehmigungsfrei, wenn sie eine Gesamtnutzfläche bis zu 50 m², eine Länge bis zu 8 m je Grundstücksgrenze und an der Grenze eine Wandhöhe von 3 m im Mittel nicht überschreiten.

- Künftig wird die Eintragung einer Grunddienstbarkeit für die Zulässigkeit der Streckung von Abstandsflächen auf ein Nachbargrundstück nicht mehr erforderlich sein. Es genügt, wenn der Nachbar schriftlich sein Einverständnis gegenüber dem Landratsamt erklärt.

- Der Abbruch eines Gebäudes ist künftig nicht mehr genehmigungspflichtig, sondern nur mehr anzeigepflichtig. Die Anzeige muß über die Gemeinde an das Landratsamt erfolgen. Die Eigentümer der Nachbargrundstücke müssen informiert werden.

- Früher wurde oft die Genehmigung der Bauanträge verzögert, weil Stellungnahmen von sogenannten Trägern öffentlicher Belange (z. B. Wasserwirtschaftsamt, Straßenbauamt, Landesamt für Denkmalpflege) sehr spät eingegangen sind. Künftig müssen diese Träger öffentlicher Belange innerhalb eines Monats Stellung nehmen. Das Landratsamt kann auch einen Anhörungstermin mit diesen Trägern öffentlicher Belange durchführen. Im Rahmen dieses Anhörungstermins ist über das Bauvorhaben grundsätzlich abschließend zu entscheiden.

- Mehr Verantwortung trifft den Entwurfsverfasser künftig bei der Erstellung von Bauanträgen. Die Behörde (Gemeinde bzw. Landratsamt) wird künftig Bauvorlagen, die Mängel aufweisen, unter genauer Bezeichnung der Mängel und Fehler in der Regel zur Berichtigung zurückgeben müssen.

- Wie bisher wird auch künftig der Bauherr verpflichtet sein, dem Eigentümer der benachbarten Grundstücke den Lageplan und die Bauzeichnungen zur Unterschrift vorzulegen. Unterschreibt der Nachbar nicht, wird die Gemeinde den Nachbarn nur mehr benachrichtigen, wenn der Bauherr dies beantragt.

INFORMATION UND ANMELDUNG IM MONTESSORI-KINDERGARTEN EBERHARTING IN LOHKIRCHEN

Am
Freitag, den 06.05.1994
von 15.00 - 17.00 Uhr
findet die Anmeldung für das kommende
Kindergartenjahr statt. Telefonisch sind wir
vormittags unter der Telefon-Nr.
08637/7495 zu erreichen.
Eltern, die sich informieren möchten, sind
auch herzlich eingeladen.

VGEM-SCHIESSEN ERFOLGREICH ABGESCHLOSSEN

Vier Tage lang war die Schießanlage der Eichenlaubschützen im Gasthaus Eder in Habelsam dicht umlagert von den Schützen, die sich am Pokalschießen das in diesem Jahre zum 10. Male ausgetragen wurde, beteiligten. Eine überaus zahlreiche Beteiligung von 139 Schützen, darunter 55 aus Lohkirchen, 35 aus Oberbergkirchen, 30 aus Aspertscham und 19 aus Zangberg war zu verzeichnen.

Bei der Siegerehrung konnte Schützenmeister Sepp Hauser den begehrten Wanderpokal, gestiftet von dem Abgeordneten Nikolaus Asenbeck an den Verein mit der niedrigsten Teilerzahl, Almenrausch Oberbergkirchen (69,76-Teiler) übergeben. Es folgte der Schützenverein Eichenlaub Lohkirchen mit einem 134,59-Teiler, dritter wurden die Johannesschützen Aspertscham mit einer Teilerzahl von 192,67 und vierter Bayerntreu Zangberg mit einem 295,48-Teiler.

Der Jugendpokal ging an Zürner Rudi jun. von Eichenlaub Lohkirchen mit einem 45,50-Teiler, dicht gefolgt von Thomas Lanzinger aus Oberbergkirchen (65,76-Teiler) und Manuel Hochholzer aus Oberbergkirchen (69,50-Teiler). Weiter wurden 15 Geldpreise vergeben, bei welchen Josef Niederleitner aus Oberbergkirchen mit 97 Ringen und Josef Eberl und Regina Denk, beide von den Johannesschützen Aspertscham mit jeweils 96 Ringen erfolgreich waren. Frei wählbar waren 45 Sachpreise, wobei Georg Eder jun. aus Lohkirchen (2,45-Teiler), Gisela Freiberg aus Oberbergkirchen (10,50-Teiler) und Christian Franke, ebenfalls aus Oberbergkirchen (17,56-Teiler) als beste Schützen hervorgingen. (Bericht: Heinrich Oischinger)

VGEM-JUGENDTURNIER DES SC PEGASUS AUS LOHKIRCHEN



Wie jedes Jahr, führte auch dieses Jahr wieder der Schachclub SC Pegasus Lohkirchen ein Jugendschachturnier der Verwaltungsgemeinschaft durch. Hier wurde der beste Jugendschachspieler nach 8 Runden zähen Kampfes ermittelt. Hierbei konnten die Vereinsspieler erwartungsgemäß gute Platzierungen erzielen. Die Siegerehrung wurde vom Vereinsvorstand Burkhard Deppe, dem Kassier Rudolf Schwarzmaier und dem Initiator des Turniers, Hubert Kaiser, vorgenommen. VGem-Jugendmeister wurde mit klarem Vorsprung Andreas Heizsperger, gefolgt von Klaus Adamhuber und dem Vorjahressieger Peter Heindl. Doch auch die Nicht-Vereinsspieler Englmayer Thomas und Michael Schwarzmaier spielten schöne Partien und brauchten sich nicht vor den Aktiven zu verstecken, wobei die drei Jugendspieler des Vereins ja bereits schon Erfahrungen in der Herrenmannschaft und auf anderen Turnieren sammeln konnten.

Das Turnier machte allen Beteiligten bei der gewohnt entspannten Atmosphäre viel Spaß. Sollte irgendjemand Gefallen am Schachspiel finden, so kann er sich gern beim Jugendleiter des Vereins, Hubert Kaiser jun., Telefon 08637/293 informieren, denn es werden noch weitere Jugendliche für die Jugendmannschaft gesucht.

(Bericht: Hubert Kaiser)



ACHTUNG LANDWIRTE! SILOFOLIENSAMMLUNG IM MAI

Während der üblichen Öffnungszeit

Freitags 15.00 - 18.00 Uhr

können im Recyclinghof Lohkirchen Silofolien, Düngersäcke und andere PE-Folien abgegeben werden. Bitte achten Sie darauf, daß die Folien besenrein und nicht zu stark verschmutzt sind.

Rundballenfolien dürfen auf keinen Fall in den Container, da diese mit einem Kleber behandelt sind und dadurch nicht zusammen mit den anderen Folien wiederverwertet werden können.

Die Rundballenfolien müßten aussortiert und zur Müllverbrennung gebracht werden. Dies ist mit wesentlich mehr Aufwand und höheren Kosten verbunden.

Rundballenfolien können entweder über die Firmen, die Rundballen wickeln, an den Hersteller zurückgegeben, oder als Gewerbemüll über einen eigenen Container entsorgt werden. Auf keinen Fall sollten diese Folien von den Landwirten verbrannt werden.

Gemeinde

Oberbergkirchen

POLITISCHER FRÜHSCHOPPEN

Der CSU-Ortsverband Oberbergkirchen veranstaltet am **Pfingstmontag, den 23.05.1994 um 10.00 Uhr** im Gasthaus Schmidwirt einen politischen Frühschoppen zur Europawahl. Referent ist Uli Lode, Landtagskandidat der CSU.

Thema: Die zukünftige politische Weiterentwicklung und Erweiterung Europas.

MAIANDACHT DES KINDERGARTENS

Am Vorabend des Muttertages, also am **Samstag, den 08.05.1994** gestalten die Kindergartenkinder um **19.00 Uhr** eine Maiandacht in der Pfarrkirche. Die Bevölkerung und v. a. die Mütter sind hierzu recht herzlich eingeladen. Alle Kinder dürfen dazu eine Blume mitbringen.

VEREINSMEISTERSCHAFTEN SCHÜTZENVEREIN ALMENRAUSCH UND EDELWEISS OBERBERGKIRCHEN



Auszug aus der Siegerliste

Gruppe A

1. Niederleitner Josef
2. Reichl Martin
3. Franke Christian

Gruppe B

1. Sondermeier Roland
2. Schwabl Gerhard
3. Ludwig Anton

Gruppe C

1. Marx Erich
2. Sollinger Adolf
3. Zeiler Alois

Damen

1. Niederleitner Annemarie
2. Mayerhofer Rosmarie
3. Nothaft Ruth



<u>Jugend</u>	<u>Schüler</u>	<u>Jugend-Wanderpokal</u>	<u>Damenwanderpokal</u>
1. Lanzinger Thomas	1. Weyerer Andreas	1. Schiller Christian	1. Niederleitner Annemarie
2. Thaller Thomas	2. Hochholzer Manuel	2. Killermann Sebastian	2. Mayerhofer Rosmarie
3. Schiller Christian	3. Lanzinger Andreas	3. Weyerer Andreas	3. Schreiner Leni

Gesamtsieger: 1. Niederleitner Josef 2. Reichl Martin 3. Franke Christian

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DER TENNISABTEILUNG

Nach der Begrüßung und dem Kassenbericht wurde eine teilweise neue Vorstandschaft gewählt:

Abteilungsleiter: Leni Schreiner

Stellvertretender Abteilungsleiter:

Josef Wimmer

Kassier: Gaby Holzner

Schriftführer: Kora Tappert

Technischer Leiter: Josef Geißberger

Sportwart: Karl Rademann

Jugendwart: Josef Niederleitner

Ferner wurden Leiter für die Arbeitsgruppen eingeteilt. Hierzu stellten sich folgende Herren zur Verfügung:

Utzschmid, Pieper, Schaffhauser, Rohrwick und Fuchs.

SKIABTEILUNG GRILLT

Am Samstag, den 04.06.1994 veranstaltet die SVO-Skiabteilung ein Grillfest ab 15.00 Uhr am Sportheim in Aubenham. Für die Kinder wird ein Fahrradturnier stattfinden, bei dem auch Preise gewonnen werden können. Also merkt Euch bitte bereits heute den Termin vor.

Auf zahlreiches Erscheinen aller Mitglieder, Freunde, Gönner und Spender, sowie die Eltern der Kinder freut sich die SVO-Skiabteilung.



SCHMIDWIRT OBERBERGKIRCHEN

*Zum Schluß wollen wir "Vergelt's Gott !" sagen, wir hatten nie einen Grund zum Klagen.
Danke an die Familie, Freunde und an die Nachbarschaft, für Verständnis, Rat und Arbeitskraft;
und ein GROSSES Lob unserer Gästeschar, Ihr wart's SPITZE, wirklich wahr.*

Nur eine Bitte hätt' ma no: Seit's zu de neia Wirtsleit grad a so.

Dann macht Ihnen des "Schmidwirt" sei bestimmt a Freid.

Des wünschen sich Euere "Übergangswirtsleit"

Maria und Max

Gemeinde

Lohkirchen

AUSZUG AUS DER GEMEINDERATSSITZUNG VOM 23.03.1994

Bauanträge

Genehmigt wurden der Bauantrag von Georg und Johanna Aimer auf Errichtung eines Zimmereibetriebes mit Einfamilienhaus in der Lukasöderstraße und der Antrag über den Abbruch eines Wirtschaftsgebäudes und Lagers in Oberrott 5. Ebenfalls zugestimmt hat der Gemeinderat dem Bauantrag von Peter Gruber über den Anbau eines landwirtschaftlichen Nebengebäudes in Habersam 4.

Bebauungs- und Grünordnungsplan

"Schmiedleiten II";

Satzungsbeschluß

Endgültig wurde nun der Bebauungsplan und der Grünordnungsplan zum Bebauungsplan "Schmiedleiten II" vom Gemeinderat als Satzung beschlossen. Nach der erneuten Genehmigung durch das Landratsamt, kann der Bebauungsplan bekanntgemacht werden. Dadurch tritt der Bebauungsplan in Kraft.

Kindergarten Zangberg;

Personalkostenzuschüsse

Dem Herz-Jesu Kindergarten in Zangberg hat der Gemeinderat einen Personalkostenzuschuß in Höhe von 11.955,86 DM gewährt.

Zuschußantrag des Vereins für soziale Dienstleistungen und Betreuung e. V.

Der Antrag auf einen Zuschuß vom Verein für soziale Dienstleistungen und Betreuung e. V. wurde vom Gemeinderat abgelehnt, nachdem der Landkreis hierfür einen Zuschuß von 80.000,00 DM gewährt hat.

Abrechnung der Weinbergstraße;

Widerspruch eines Anliegers

Nicht abgeholfen hat der Gemeinderat Lohkirchen dem Widerspruch eines Anliegers in bezug auf die Abrechnung der Weinbergstraße. Der Widerspruch wird nun an das Landratsamt Mühldorf a. Inn weitergeleitet.

AUSZUG AUS DER GEMEINDERATSSITZUNG VOM 13.04.1994

Bauanträge

Dem Bauantrag von Pauline und Heinrich Oischinger über den Neubau eines Wohnhauses mit Maschinen- und Geräteraum und dem Abbruch eines landwirtschaftlichen Nebengebäudes in Wimpasing 4 wurde das gemeindliche Einvernehmen erteilt.

Wasserversorgung;

Feuerschutz

Für Brodfurth (Teil), Grün (Teil), Oberrott, Wotting, Habersam und Lohkirchen ist bereits der vorzeitige Baubeginn zum Bau einer zentralen Wasserversorgungsanlage gestellt worden. Nun hatte sich der Gemeinderat mit

der Sicherstellung des Feuerschutzes zu beschäftigen. Hierzu wurde auch die Stellungnahme des Kreisbrandrates Weinbauer eingeholt. Was die Ortschaften Lohkirchen, Wotting und Habersam betrifft, so ist Herr Weinbauer zwar der Meinung, daß eine Leitung mit 15 Liter/sec anstatt 30 Liter/sec ausreichend den Feuerschutz sicherstellt, da auch noch Löschweiherr vorhanden sind; jedoch war er bisher nicht bereit, dies in seiner Stellungnahme zu vermerken. So wird im Bauentwurf nun eine Leitung mit 30 Litern/sec vorgesehen. Für die Ortschaften Grün, Brodfurth und Oberrott ist ein ausreichender Feuerschutz durch die Rott gewährleistet.

Baugebiet "Schmiedleiten II"; Erschließung

In Kürze wird die Ausschreibung der Erschließungsarbeiten für Wasser, Kanal und Straße vorgenommen werden, nachdem der Gemeinderat dem vom Ingenieurbüro Zink erarbeiteten Bauentwurf für die Erschließung zugestimmt hat.

Bebauungsplan "Schmiedleiten-Erweiterung";

Antrag auf Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes von Frau Edeltraud Haumeier;

Zugestimmt hat der Gemeinderat einer Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes "Schmiedleiten-Erweiterung" für das Grundstück der Familie Haumeier in der Lukasöder Straße. Im Bebauungsplan ist ein Sichtdreieck mit einer Breite von 20 Metern vorgesehen. Nach neueren Richtlinien ist nur mehr eine Breite von 10 Metern erforderlich. Der Gemeinderat beschloß, daß diese günstigere Regelung auch dem Grundstück der Familie Haumeier zugute kommen soll.

Bebauungsplan "Schmiedleiten-Erweiterung" Sichtdreieck

Die Einfahrt von der Staatsstraße 2086 zur Lukasöder Straße ist sehr unübersichtlich. Der Gemeinderat hat, um diese Einfahrt leichter überschaubar zu gestalten, beschlossen, die Böschung an der Staatsstraße nördlich der Lukasöder Straße in nächster Zeit abflachen zu lassen.

Kindergarten; Bedarfsplanentwurf 1995/96

Auch in der Gemeinde Lohkirchen wird in den nächsten Jahren die Kinderzahl im Kindergartenalter steigen. So hat sich der Ge-

meinderat mit der Errichtung eines Kindergartens befaßt. Demnächst wird von der Regierung von Oberbayern ein Bedarfsplan für Kindergärten für 1995/96 erarbeitet. In diesem sind alle Gemeinden enthalten, die einen Kindergarten führen und die Gemeinden, die noch keinen Kindergarten haben, aber in absehbarer Zeit einen Kindergarten errichten müssen. Die Aufnahme in den Bedarfsplan ist auch die Grundlage dafür, daß bei einer späteren Errichtung eines Kindergartens Zuschüsse gewährt werden. Ohne Zuschüsse hätte man keine Möglichkeit, dieses Vorhaben zu realisieren. Die Gemeinde Lohkirchen stellt nun den Antrag auf Aufnahme in diesen Bedarfsplan. In der weiteren Beratung hat sich der Gemeinderat bereits Gedanken über einen möglichen Standort eines Kindergartens gemacht.

Bauhof; Kauf eines Kompressors

Beschlossen wurde vom Gemeinderat der Kauf eines Kompressors und eines Luftdruckmeißels von der Firma Loscher für den Bauhof.

MIT DEM UMBAU DES PFARRSTADELS WURDE BEGONNEN

Vor kurzem hat die Gemeinde mit dem Umbau des Pfarrstadels begonnen. Derzeit werden erste bauvorbereitende Arbeiten im gemeindlichen Teil (nördliches Drittel) des Pfarrstadels durchgeführt, nachdem zwischenzeitlich alle hierzu erforderlichen Genehmigungen von der Regierung von Oberbayern, Landesamt für Denkmalpflege, Direktion für Ländliche Entwicklung, eingegangen sind. Vom Landratsamt Mühldorf a. Inn wurde zwischenzeitlich auch eine Teilbaugenehmigung erteilt. Nach dieser Teilbaugenehmigung darf die Gemeinde bauvorbereitende Maßnahmen durchführen. Die endgültige Baugenehmigung wurde noch nicht erteilt, nachdem noch nicht feststeht, wie das Dach ausgebaut werden soll. Das Landratsamt Mühldorf a. Inn ist auch nicht bereit, die Baugenehmigung zu erteilen, solange nicht feststeht, was die Kirchenstiftung in dem ihr gehörenden Teil unterbringen möchte. Die Gemeinde hat sich zwischenzeitlich an Ordinariatsrat Horn vom Erzbischöflichen Ordinariat gewandt. Eine Antwort hat die Gemeinde noch nicht erhalten. In einem Ortsgespräch wurde der Ausbau nochmals mit dem Landesamt für Denkmalpflege, dem

Kreisbaumeister und dem Erzbischöflichen Ordinariat besprochen. Ziel der Gemeinde, vertreten auch vom Dorferneuerungsarchitekten Hartmut Keyler und Herrn Architekten Georg Maierhofer war es, die südliche Wand des Pfarrstadels möglichst zurückversetzen zu dürfen, um etwas Luft für die Verkehrsgestaltung an der Staatsstraße zu erhalten. Dies wurde vom Kreisbaumeister und vom Landesamt für Denkmalpflege jedoch massiv abgelehnt. Die Erhaltung der südlichen Wand des Pfarrstadels ist wohl höher einzuschätzen.

**INFORMATION UND ANMELDUNG
IM MONTESSORI-KINDERGARTEN
EBERHARTING IN LOHKIRCHEN**

Am
Freitag, den 06.05.1994
von 15.00 - 17.00 Uhr
findet die Anmeldung für das kommende Kindergartenjahr statt. Telefonisch sind wir vormittags unter der Telefon-Nr. 08637/7495 zu erreichen. Eltern, die sich informieren möchten, sind auch herzlich eingeladen.

**KATHARINA HAUSBERGER FEIERTE
80. GEBURTSTAG**



Ihren 80. Geburtstag konnte kürzlich Frau Katharina Hausberger begehen.

Zu ihrem Ehrentag fand sich auch Bürgermeister Konrad Sedlmeier ein und überbrachte ihr im Namen der Gemeinde Lohkirchen die besten Glück- und Segenswünsche und überreichte ihr einen prächtigen Geschenkkorb.

Gemeinde

Schönberg

AUSZUG AUS DER GEMEINDERATS- SITZUNG VOM 23.03.1994

Bauanträge

Folgenden Bauanträgen wurde das gemeindliche Einvernehmen erteilt:

- Huber Georg, Bau einer Güllegrube in Eschlbach
- Aschenbrenner Katharina, Abbruch des alten Wohngebäudes in Elsenbach
- Dagmar und Wilhelm Penker, Neubau eines Wohnhauses in Schönberg, Baugebiet Lerch III;

Verrohrung bei Eglsoer, Oberweinbach

Beschlossen wurde vom Gemeinderat, die Straßenabwässer bei Herrn Eglsoer in Oberweinbach durch die Gemeinde in Eigenleistung zu verrohren. Die dazu erforderlichen Kunststoffrohre werden von der Raiffeisenbank Schönberg bezogen.

Schule Schönberg;

Neue Beleuchtung und Malerarbeiten

Die Beleuchtung an der Schule soll erneuert werden. Dies wird in den großen Ferien erfolgen. Die Arbeiten hierzu sind noch nicht vergeben.

Im Anschluß an die Beleuchtungsinstandsetzung werden dann Malerarbeiten ausgeführt. Diese Arbeiten wurden an die Firma Kröll aus Neumarkt-Sankt Veit vergeben.

Stellungnahme zur Erteilung einer wasserrechtlichen Erlaubnis für die Grundwasserentnahme durch die Wassergenossenschaft Unter- und Oberweinbach

Keine Einwände hat der Gemeinderat gegen die Erteilung einer wasserrechtlichen Erlaubnis für die Grundwasserentnahme durch die Wassergemeinschaft Unter- und Oberweinbach erhoben. Der private Bau eines Tiefbrunnens der beiden Ortschaften entspricht zudem dem gemeindlichen Wasserversorgungskonzept. Die Löschwasserversorgung ist gesichert.

Kauf von Arbeitsgeräten

Dem Kauf eines Teerschneidegerätes und eines Wandbohrgerätes wird zugestimmt.

Instandsetzung der Zufahrt Michaelhölzl

Dem Antrag des Besitzers des Anwesens in Michaelhölzl 2 auf Instandsetzung der Zufahrt zum Anwesen wird unter der Voraussetzung zugestimmt, daß sich der Besitzer mit 50 % der Instandsetzungskosten beteiligt.

KINDERGARTENLEITERIN VERABSCHIEDET

Die Leiterin des gemeindlichen Kindergartens, Frau Ursula Fischer, die aus gesundheitlichen Gründen ihr Amt aufgeben mußte, wurde in einer eindrucksvollen Feierstunde verabschiedet. Beim Rosenreigen überreichten die Kinder Rosen an die Pädagogin. Die Kollegin Anneliese Huber würdigte die Verdienste der scheidenden Leiterin, die in den ersten vier Jahren den Kindergarten aufgebaut hat. Bürgermeister Otto Senftl dankte im Namen der Gemeinde für das Engagement, mit dem Frau Fischer alle Anfangsschwierigkeiten überwinden konnte. Nach dem Gemeindeoberhaupt überreichten Rita Reiter und Claudia Eberl für den Elternbeirat und August Brams für den Förderverein Geschenke an die scheidende Leiterin.



Frau Fischer, der der Abschied von den Schönberger Kindern nicht leicht fiel, dankte für die Ehrung und verteilte an die Kinder Geschenke. Bis zum Schluß des Kindergartenjahres übernimmt Frau Judith Bauer die Leitung des Kindergartens.
(Bericht und Foto: Helmut Rasch)

RESERVISTEN UND KSK VEREINIGT

Nach 26-jähriger Tätigkeit als Vorsitzender der KSK gab Michael Gebler seinen letzten Rechenschaftsbericht. Reservistenempfänge, Starkbierfest, Georgifest, der Ausflug nach Krumau, die Kriegsgräberfahrt nach Tschechien und der Volkstrauertag waren Höhepunkte im Vereinsjahr.

Die Fusion des Reservistenvereins mit der KSK erläuterte Josef Gebler. Nachdem zwei Drittel der Mitglieder von Reservisten gestellt werden, übernehmen sie die Führung der KSK und geben ihre Selbständigkeit auf. Dabei geht das Vereinsvermögen der Reservisten auf die KSK über. Die Satzung der KSK wird übernommen, die der Reservisten erlischt. Nach eingehender Diskussion stimmten alle Mitglieder der Fusion zu.

Unter der Leitung des Kreisvorsitzenden Franz Maier und des Bürgermeisters Otto Senftl, wurden die Neuwahlen zügig abgewickelt. Es wurden gewählt: Erster Vorsitzender Josef Gebler, zweiter Vorsitzender Josef Schiller, Kassier Josef Schnablinger, Veteranenvertreter Michael Gebler, Reservistenbetreuer Richard Kapser, Beisitzer Georg Maier, Helmut Rasch, Heinz Fichtl, Erhard Strunz, Reinhard Deinböck, Max Huber und Peter Eberl, Fähnrich Georg Huber und Peter Eberl, Kassenprüfer Ulrich Loipfinger und Georg Mooser.



Einstimmig wurde Michael Gebler für seine Verdienste zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Als Dank für sein Engagement erhielt er eine Michaelsstatue überreicht.
(Bericht und Foto: Helmut Rasch)

GARTENBAUVEREIN IM AUFWIND

Vor der Jahresversammlung gedachte der Gartenbauverein in einem Gedenkgottesdienst der verstorbenen Mitglieder. Aus dem Jahresbericht des Vorstandes Helmut Rasch sind der Veredelungskurs, der Besuch der Bundesgartenschau in Stuttgart und die Anschaffung eines Schnitzelwerkes für die Mostanlage zu erwähnen. Der Mostbetrieb bei Mostmeister Huber Lohr hat sich gut eingeführt.



Kreisfachberater Erwin Obermeier verlieh im Namen des Landesverbandes das goldene Ehrenzeichen für 40-jährige Mitgliedschaft an Michael Aimer, Xaver Bichlmaier, Michael Gebler, Xaver Hobmaier, Franz Lazarus, Johann Meierholzner, Helmut Rasch, Franz-Xaver Schwaiger, Otto Senftl, August Spirkel und Jakob Zeiler. Mit dem silbernen Ehrenzeichen für 25-jährige Mitgliedschaft wurden Karl Hiermannsperger und Konrad Hoferer ausgezeichnet.

Nach Kassenbericht und Entlastung leitete Bürgermeister Otto Senftl die Vorstandswahlen. Einstimmig in ihren Ämtern wurden bestätigt: Erster Vorsitzender Helmut Rasch, zweiter Vorsitzender August Brams, Schatzmeister Walter Bichlmaier, Beisitzerinnen Anneliese Angermeier und Rosa Lohr, Baumwart Josef Huber, Mostwart Hubert Lohr und Kassenprüfer Franz Weyerer.

Nach der Vorstellung des Jahresprogrammes wurde die Versammlung mit einem Lichtbildervortrag über die IGA und den Blumenschmuck in der Gemeinde abgeschlossen. (Bericht und Foto: Helmut Rasch)

JAHRESVERSAMMLUNG DER ASPERTSHAMER FEUERWEHR

Zu Beginn der Versammlung gedachten die Teilnehmer der verstorbenen Mitglieder Anton Reiter und Alois Wiesböck.

Wie Kommandant Josef Lantenhammer berichtete, hatte die Wehr im abgelaufenen Jahr keinen Einsatz zu leisten. Um für den Ernstfall vorbereitet zu sein, haben sich die Aktiven trotzdem in Katastrophen-, Gemein-

schafts- und Großübungen weitergebildet. Nach dem Bericht des Jugendwartes Lorenz Bauer konnte die Jugendfeuerwehr vier Anwärter werben.

Eine solide Finanzlage des Vereins wies Kassier Georg Maier im Kassenbericht aus. Die Prüfer Hanika und Bauer bestätigten eine einwandfreie Buchführung. Dies führte zur einstimmigen Entlastung der Vorstandschaft. Bürgermeister Otto Senftl sprach den Aktiven Dank und Anerkennung für ihre ehren-

amtliche Tätigkeit zum Wohl der Bürger aus. Nach dieser erfreulichen Bilanz schloß Vorstand Josef Eberl die harmonische Versammlung.

(Bericht und Foto: Helmut Rasch)



RESERVISTENEMPFANG



Die Tradition der Reservistenempfänge wird auch von der neuen Vorstandschaft fortgesetzt. Mit Fahnenabordnung und Marschmusik wurden die drei von der Bundeswehr entlassenen Soldaten Robert Heindl, Robert Leitl und Klaus Liebl von der Schule zum Vereinslokal Esterl geleitet. Vorstand Josef Gebler nahm die Reservisten feierlich in die KSK auf. Bürgermeister Senftl dankte den drei jungen KSK-Mitgliedern für den Dienst an der Gemeinschaft.
(Bericht und Foto: Helmut Rasch)

Gemeinde

Zangberg

AUSZUG AUS DER GEMEINDERATSSITZUNG VOM 24.03.1994

Vereidigung von Gemeinderatsmitglied Johann Holzner als Nachfolger des ausgeschiedenen 2. Bürgermeisters Josef Zandl

Bürgermeister Märkl nahm die Vereidigung des neuen Gemeinderatsmitgliedes Johann Holzner vor. Johann Holzner aus Palmberg ist als Listennachfolger für den aus gesundheitlichen Gründen ausgeschiedenen 2. Bürgermeister Josef Zandl in den Gemeinderat nachgerückt. Bürgermeister Märkl wünschte anschließend Herrn Holzner viel Erfolg in seiner Tätigkeit als Gemeinderatsmitglied.



Wahl des 2. Bürgermeisters

In einer Beschlußwahl fiel die Mehrheit der abgegebenen Stimmen auf Sebastian Huber. Damit wird Sebastian Huber künftig der 2. Bürgermeister der Gemeinde Zangberg sein.

Bestellung eines Vertreters in die Gemeinschaftsversammlung

Nachdem Josef Zandl auch als Vertreter der Gemeinde Zangberg in der Gemeinschaftsversammlung der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen fungierte, mußte auch hier ein neuer Vertreter gewählt werden. Ohne Gegenstimme entschied sich der Gemeinderat für Herrn Sebastian Huber als künftigen Vertreter in der Gemeinschaftsversammlung. Als Stellvertreter für Sebastian Huber wurde Gemeinderatsmitglied Engelbert Hackner bestellt.

Bauantrag Anna und Georg Fischer

Zu beraten hatte der Gemeinderat über den Bauantrag Anna und Georg Fischer über den Neubau eines Zweifamilienhauses mit Doppelgarage in der Martin-Greif-Höhe. Kopfzerbrechen bereitete dem Gemeinderat die Höhe des Gebäudes. Auch der Dorferneuerungsarchitekt Hartmut Keyler schlug in seiner Stellungnahme vor, die Höhenlage den anderen Gebäuden anzupassen. Auch der Gemeinderat vertrat die Auffassung, daß die Höhe möglichst vermindert werden sollte. Im wesentlichen aber wurde dem Bauantrag zugestimmt.

Neue Satzungen für die Wasserversorgung

Beschlossen hat der Gemeinderat eine neue Wasserabgabesatzung und eine neue Beitrags- und Gebührensatzung zur Wasserabgabesatzung. Durch den Neuerlaß wird das bisherige Satzungsrecht der neuen Rechtslage angepaßt. Auch wurden die Beitragssätze neu festgesetzt, ebenso die Wassergebühr. Die Beitragssätze wurden im Rahmen einer Beitragskalkulation ermittelt, die von Bürgermeister Märkl erläutert wurde. Aufgrund dieser Beitragskalkulation sind künftig für den Neuanschluß von Grundstücken und die Erweiterung der Geschoßfläche folgende Beitragssätze zu entrichten:

- pro m² Grundstücksfläche 2,10 DM
- pro m² Geschoßfläche 8,80 DM.

Nicht mehr kostendeckend ist auch die Wassergebühr. Nach der Gebührenkalkulation müßte die Gemeinde pro m³ verkauften Wassers 1,13 DM erheben. Bisher wurden 0,75 DM erhoben. Eine Änderung in bezug auf Gebühr und Beitrag ergibt sich ab 1994 jedoch auf jeden Fall dadurch, daß die Gemeinde für die Wasserversorgung umsatzsteuerpflichtig wird. Ab 1994 wird die Gemeinde erstmals einen Jahresumsatz von mehr als 60.000,00 DM erreichen. Damit muß künftig die Gemeinde auf die Herstellungsbeiträge und auf die Gebühr 7% Mehrwertsteuer draufschlagen. Der Gemeinderat entschloß sich, die Wassergebühr nur insoweit zu erhöhen, daß die Mehrwertsteuer auf den Wasserpreis draufgeschlagen wird. Die Gebühr von 0,95 DM pro m³ wird zumindest für 1994 unverändert beibehalten.

Geregelt wurde in der Wasserabgabensatzung auch die Errichtung von sogenannten Regenwassernutzungsanlagen. Die Errichtung einer solchen Anlage verstieß bisher gegen die Benutzungspflicht für die Wasserversorgung. Künftig ist dies nicht mehr der Fall. Die Eigengewinnungsanlage wird jedoch vollständig dem gemeindlichen Satzungsrecht unterstellt. Auf keinen Fall dürfen Regenwasserleitungen mit Trinkwasserleitungen in der Weise verbunden werden, daß Rückschlüsse auf das Trinkwasserversorgungsnetz nicht auszuschließen sind. Seitens des Bundesgesundheitsamtes wird die Regenwassernutzung auch für den Haushalt als sehr bedenklich eingestuft. Empfohlen werden kann daher die Regenwassernutzung nur für die Gartenbewässerung.

Entsendung eines Vertreters in den Vorstand der Teilnehmergeinschaft der Dorferneuerung

Künftig entsendet jede Gemeinde einen Vertreter in den Vorstand der Teilnehmergeinschaft. Bürgermeister Märkl wurde bei Gründung der Teilnehmergeinschaft nicht als Vertreter der Gemeinde, sondern als reguläres Mitglied in den Vorstand der Teilnehmergeinschaft gewählt. Nachdem der Bürgermeister bereits im Vorstand vertreten ist, entschloß sich der Gemeinderat, Herrn Günther Thalhammer als Vertreter der Gemeinde zu entsenden. Sein Stellvertreter wird Georg Rauscheder sein.



Vergabe der Schreinerarbeiten und Metallarbeiten für die Schule

Die Schreinerarbeiten für den Neubau des Schulhauses wurden jeweils an den günstigsten Anbieter vergeben:

- Fenster: Kohlschmid, Ampfing
- Türen: Huber, Zangberg
- Verglasung: Kühnel, Gangkofen.

Die Metallbauarbeiten wurden ebenfalls an den günstigsten Anbieter, die Firma Unterholzner aus Töging vergeben.

A 94 - Stellungnahme zur Umweltverträglichkeitsstudie

Die Gemeinde stellte hierzu fest, daß in der Umweltverträglichkeitsstudie zur A 94, Abschnitt Alzger-Winhöring, die Trasse "Mitte" als beste Lösung vorgeschlagen wird. Dies wurde vom Gemeinderat als positiv aufgenommen. Im übrigen verwies der Gemeinderat auf die hinsichtlich der Trasse Nord gefaßten Beschlüsse am 29.08.1990 und 14.10.1991.

Flächennutzungsplan - Beendigung des Klageverfahrens vor dem Verwaltungsgerichtshof

Bislang ruhte das Verfahren vor dem Verwaltungsgerichtshof wegen der teilweisen Nichtgenehmigung des Flächennutzungsplanes. Zwischenzeitlich hat die Gemeinde einen Flächennutzungsplan genehmigt bekommen, der weitestgehend ihren Vorstellungen entspricht. Deshalb wurde beschlossen, daß das Klageverfahren für erledigt erklärt werden soll.

Örtliche Rechnungsprüfung und Feststellung der Jahresrechnung 1993

Gemeinderatsmitglied Günther Thalhammer fungierte als Sprecher des Rechnungsprüfungsausschusses. Nach Beantwortung verschiedener Fragen seitens Gemeinderatsmitglied Thalhammer wurde die Feststellung der Jahresrechnung 1993 beschlossen. Diese schloß 1993 jeweils in Einnahmen und Ausgaben im Verwaltungshaushalt mit 1.216.987,00 DM, Vermögenshaushalt mit 976.207,00 DM.

Der Rücklagenstand belief sich zum 31.12.1993 auf 123.376,00 DM, der Schuldenstand betrug 900.000,00 DM.

Antrag der Firma Schandl zur Schülerbeförderung

Zugestimmt wurde dem Antrag des Omnibusunternehmers Ludwig Schandl auf Erhöhung der Kilometerpauschale der Schülerbeförderung.

AUSZUG AUS DER GEMEINDERATS-SITZUNG VOM 14.04.1994

Bauantrag Hedwig und Josef Brochmann

Weitestgehend zugestimmt wurde dem Bauantrag von Hedwig und Josef Brochmann über den Neubau eines Einfamilienhauses in der Mozartstraße.

Vergabe der Estricharbeiten für den Schulhausbau

Die Estricharbeiten wurden an den günstigsten Anbieter, die Firma Singhammer aus Rimsting vergeben.

Neufestsetzung der Konzessionsabgabe

Beschlossen wurde vom Gemeinderat, die Konzessionsabgabe neu festzusetzen. Bisher wurde eine Konzessionsabgabe in Höhe von 1,5 Pfennig pro Kilowattstunde erhoben. Künftig wird die Gemeinde für den HT-Verbrauch die volle Konzessionsabgabe in Höhe von 2,6 Pfennig/kwh erheben. Ab einem Verbrauch von 6000 Kilowattstunden wird aber nur mehr eine Konzessionsabgabe in Höhe von 0,22 Pfennig erhoben.

Bebauungsplan "Unteres Feld III", Deckblatt Nr. 1

Zu beraten hatte der Gemeinderat über die eingegangenen Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange zur Änderung des Bebauungsplanes "Unteres Feld III". Dazu wurden von der Verwaltung 27 sog. "Träger öffentlicher Belange" (z. B. Landratsamt, Regierung, Wasserwirtschaftsamt, Straßenbauamt ect.) angeschrieben, dessen Belange durch die Änderung des Bebauungsplanes berührt sein könnten.

Anregungen sind nur eingegangen von Seiten des Landratsamtes Mühldorf a. Inn. Der Gemeinderat beschloß hierzu, daß in dem Bebauungsplan für die südliche Parzellenreihe Geländeschnitte als Festsetzungen im Bebauungsplan aufzunehmen sind. Durch diese Geländeschnitte wird die Höhenlage der zu errichtenden Gebäude und insbesondere der Garagen festgesetzt.

Nach Änderung des Bebauungsplanes durch das Ingenieurbüro Plan-Team wird dieser nochmals im Gemeinderat behandelt und als Satzung beschlossen werden.

Bebauungsplan "Ortsmitte" und Bebauungspläne "Unteres Feld I und II", jeweils Deckblatt Nr. 2

Auch hier hatte sich der Gemeinderat mit den Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange zu befassen. Hierzu sind mehrere Stellungnahmen eingegangen.

Zur Stellungnahme des Kreisjugendringes hielt der Gemeinderat fest, daß ein Spielplatz für Kleinkinder in die Planung mit aufgenommen werden soll. Die Erschließungswegen sollen verkehrsberuhigt ausgebaut werden, so daß eine gefahrlose Nutzung durch Fußgänger und Radfahrer möglich ist. Nicht entsprechen wollte der Gemeinderat den Vorschlägen des Kreisheimatpflegers Ernst Aicher. Dieser hatte vorgeschlagen, auf den nördlichsten Baukörper, der entlang der Staatsstraße vorgesehen sind, zu verzichten und eine Streuobstwiese vorzusehen. Der Gemeinderat bezweifelte hier zunächst, ob überhaupt Belange des Heimatpflegers berührt werden. Im übrigen wurde beschlossen, den Bebauungsplan unverändert beizubehalten, nachdem ein städtebaulicher Fehlgriff, wie von Herrn Aicher angesprochen, nicht zu erkennen war.

Das Landratsamt hatte eine Vielzahl von Bedenken und Anregungen vorgebracht, insbesondere auf die textlichen Festsetzungen, die weitestgehend von der Gemeinde übernommen werden. Zur Stellungnahme des Straßenbauamtes merkte der Gemeinderat an, daß die Zufahrt, wie ursprünglich vorgesehen, von der Staatsstraße 2091 beibehalten werden soll.

Vom Büro Dr. Zettler in Memmingen wird nun der Entwurf der Bebauungspläne erarbeitet werden, der dann öffentlich ausgelegt wird.

Bebauungsplan "Martin-Greif-Höhe"

Zum Bebauungsplan "Martin-Greif-Höhe" wurden 26 Träger öffentlicher Belange gehört. Auch hier sind einige Stellungnahmen eingegangen. Wegen der starken Hanglage forderte das Landratsamt, daß Geländeschnitte in den Bebauungsplan eingearbeitet werden. Der Gemeinderat hielt fest, daß diese in Zusammenarbeit mit dem Straßenplaner, dem Ingenieurbüro Zink, erarbeitet werden sollen. Weiter soll die Ortsrandeingrünung im Bebauungsplan festgesetzt und

eingemäßt werden. Der Feldweg im nördlichen Teil des Baugebietes soll so ausgebaut werden, daß er auch z. B. von Rettungsfahrzeugen befahren werden kann. Weiter sollen mehrere textliche Festsetzungen ergänzt bzw. geändert werden.

Aufgrund einer Anregung der Isar-Amper-Werke soll ein Hinweis in den Bebauungsplan aufgenommen werden, daß die für Kabelanschlüsse notwendigen Kabelverteilerschränke in die Zaunflucht integriert werden sollen.

Probleme bereitete die Stellungnahme des Wasserwirtschaftsamtes Rosenheim. Das Wasserwirtschaftsamt stellte fest, daß die Abwasserbeseitigung durch die Erdklärbeckenanlage in Palmberg durch das Baugebiet nicht mehr sichergestellt ist. Das Amt stimmte aber einer Bebauung von zwei Grundstücken zu. Die Konsequenz wird sein, daß zunächst nur zwei Grundstücke im Bereich des Bebauungsplanes bebaubar sein werden. Die anderen drei Grundstücke sind erst dann bebaubar, wenn der Ortsteil Palmberg an die Zangberger Kläranlage angeschlossen ist. Die Regierung von Oberbayern hat über den regionalen Planungsverband bemängelt, daß der Bebauungsplan geringfügig die Bebauungsgrenze des Flächennutzungsplanes überschreitet. Der Gemeinderat stellte hierzu fest, daß eine millimetergenaue Einhaltung des Flächennutzungsplanes zu einer städtebaulichen Fehlentwicklung führen würde. Es wurde deshalb beschlossen, den Bebauungsplan in unveränderter Form beizubehalten.

Nach Einarbeitung der Änderungen in den Bebauungsplan durch das Ingenieurbüro Plan-Team muß dieser nochmals öffentlich ausgelegt werden.

Heizung in der Schule

Nun endgültig besteht keine Chance mehr, so Bürgermeister Märkl, die Heizung in der "alten" Schule zu reparieren. Obwohl die neue Schule im Herbst voraussichtlich in Betrieb gehen wird, kann aber auf eine Heizung nicht gänzlich verzichtet werden. Der Gemeinderat beschloß deshalb, entweder einen angebotenen gebrauchten Kessel und Brenner einzubauen; sollte dies nicht möglich sein, wird wohl nur die Anschaffung eines neuen Kessels in Frage kommen.

MAIANDACHT UND MAITANZ

Eine besondere Gestaltung erfährt die Maiandacht der Frauengemeinschaft am Muttertag, den 08. Mai. Die musikalische Umrahmung übernimmt heuer der Landfrauenchor des Landkreises Mühldorf a. Inn, in dem auch einige Zangberger Frauen mitsingen. Der Chor, der bis zu 30 Sängerinnen umfaßt, hat sich im ersten Jahr seines Bestehens bereits einen klangvollen Namen erworben. Er wird schöne Marienlieder zu Gehör bringen. Die Maiandacht beginnt um 19.30 Uhr.

Anschließend treffen sich die Sängerinnen und ihre Angehörigen zu einem öffentlichen Maitanz im Ahnensaal des Klosters. Hierzu wird eine kleine Tanzmusi aufspielen. Die Frauen der kfd und des Landfrauenchors würden sich über zahlreichen Besuch der Maiandacht und des anschließenden Maitanzes freuen. Dieser wird sicher für alle, Jung und Alt, ein besonderes Erlebnis werden. Wann hat man schon die Gelegenheit, im schönsten Saal des Landkreises Musik zu hören und zu tanzen!

(Bericht: Gisela Thalhammer)

"NEUER" 2. BÜRGERMEISTER UND NEUES GEMEINDERATSMITGLIED



Mit Bürgermeister Franz Märkl (Mitte) stellten sich der neue 2. Bürgermeister Sebastian Huber (links) und das neue Gemeinderatsmitglied Johann Holzner (rechts) auf der Gemeinderatssitzung vom 24.03.94 unserem Fotografen.

(Bericht und Foto: Günther Thalhammer)

RÜCKTRITT DES 2. BÜRGERMEISTERS

Nach 22-jähriger Zugehörigkeit zum Gemeinderat erklärte Josef Zandl (sitzend, zweiter von rechts) auf der Sitzung vom 3. März 1994 aus gesundheitlichen Gründen seinen Rücktritt, dem der Gemeinderat mit 8:0 Stimmen beipflichtete.



Hier eine Gruppenaufnahme mit dem zurückgetretenen 2. Bürgermeister: sitzend: Ludwig Reichl, Engelbert Hackner, Josef Zandl, Georg Fischer; stehend: Sebastian Huber, Georg Rauscheder, Bürgermeister Franz Märkl, Günther Thalhammer und Georg Auer.

(Bericht und Foto: Günther Thalhammer)

ALTER UND NEUER SCHÜTZENKÖNIG



Der alte und neue Schützenkönig bei den Edelweiß-Bayerntreu-Schützen heißt Ferdinand Girschele, auf unserem Foto mit der Wurstkönigin Heidi Edmeier und dem Brenzenkönig Roland Köhler.

(Bericht und Foto: Günther Thalhammer)

BITTGANG ZUM KRONWIDL

Auch heuer nimmt die Zangberger kfd auf Einladung der Altmühldorfer Frauen wieder am Bittgang zum Kronwidl teil. Er findet am Mittwoch, den 18. Mai statt. Abfahrt ist um 18.30 Uhr am Gasthaus Sedlmayr. Anschließend ist Einkehr in der Bastei in Altmühldorf.

(Bericht: Gisela Thalhammer)

TAGESAUSFLUG NACH MÜNCHEN

Der Jahresausflug der kfd führt heuer nach München, und zwar am Samstag, den 18. Juni. Aus Anlaß des 500. Weihetages der Liebfrauenkirche wird der Dom besichtigt, durch die Fußgängerzone geschlendert, der Theatinerkirche ein Besuch abgestattet oder auf den Alten Peter gestiegen. Ein weiterer Höhepunkt wird der Besuch einer Vorstellung im IMAX-Kino im Deutschen Museum sein. In dem gigantischen Kino mit einer haushohen Leinwand, dem größten Filmformat der Welt, führt ein Film in "Die Welt der Biber". Anmeldungen zum Ausflug nehmen entgegen: Gisela Thalhammer und Regine Baldauf.

(Bericht: Gisela Thalhammer)

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DER FEUERWEHR

Mit sehr guten Leistungen konnten die Aktiven der Freiwilligen Feuerwehr bei der Jahreshauptversammlung im Gasthaus Sedlmayr aufwarten. Vorstand Martin Wastlhuber begrüßte neben den vielen Mitgliedern Kreisbrandrat Benedikt Weinbauer, Bürgermeister Franz Märkl und die Vorstände der Ortsvereine. Als erstes gedachte Wastlhuber der im vergangenen Jahr verstorbenen Feuerwehrkameraden Josef Huber, Xaver Brummer und Georg Kapsegger und ersuchte die Anwesenden, sich von den Plätzen zu erheben. Zum Vereinsgeschehen berichtete er, daß durch fünf Neuzugänge nun 153 passive und 63 aktive, davon 3 weibliche Mitglieder den Verein stützen. Die Aktiven wurden in fünf Löschgruppen aufgeteilt. Der Verein wurde im vergangenen Jahr ins Vereinsregister eingetragen. Wastlhuber erinnerte nochmals an die bestens gelungene Veranstaltung des

"Altbayerischen Erntefestes", für dessen Erfolg er auch allen anderen Ortsvereinen für ihre Mithilfe den Dank der Feuerwehr aussprach.

Schriftführer Armin Märkl jun. gab in seinem ausführlichen Bericht einen Rückblick auf die vielen Ereignisse im vergangenen Jahr. Auch die Tätigkeit des Kommandanten Siegi Mailhammer konnte sich sehen lassen. Von den 61 Aktiven wurden 6 Brandeinsätze, 16 Einsätze von verschiedenster Art und 59 Übungen geleistet. In reger Beteiligung traten 6 Gruppen zu Leistungsprüfungen an, die mit Erfolg absolviert werden konnten. Von der Jugendfeuerwehr berichtete Johann Huber, daß diese Gruppe eine der größten im Landkreis ist und mit 15 neuen Schutanzügen ausgestattet wurde. Kassier Peter Nunberger konnte einen guten Kassenstand bekanntgeben.

Zur Anschaffung eines neuen Feuerwehrautos erklärte Bürgermeister Märkl, daß dies noch im Gemeinderat beraten werden müsse, da der Haushalt derzeit in einer sehr schlechten Lage stehe. Bei einer Summe von etwa 300.000,00 DM für das neue Auto, wurden als Zuschuß 25 % vom Landkreis und 37 % von der Regierung zugesagt. Kreisbrandrat Weinbauer sagte, daß bei der Zangberger Feuerwehr viel geleistet wurde und sprach Lob und auch seinen Dank, auch für die gute Zusammenarbeit, an alle aus.

Danach folgte die Ehrung langjähriger passiver Mitglieder. Urkunden erhielten Josef Maier für 50 Jahre sowie Georg Auer und Gerd Fiebiger für 40 Jahre Mitgliedschaft bei der Zangberger Feuerwehr.

Als Vorschau verkündete Wastlhuber, daß eine Besichtigung der Müllverbrennungsanlage in Burgkirchen geplant ist, an der auch Nichtmitglieder teilnehmen können. Auch steht die Teilnahme der Fahnenweihe in Salmannskirchen sowie das Grillfest und in diesem Jahr die Christbaumversteigerung auf dem Programm.

Der Vorstand gab außerdem bekannt, daß die Zangberger Feuerwehr dem im Landkreis neu gegründeten Feuerwehrverband beigetreten ist. Mit dem Dank an die Vorstandschaft, die Gemeinde und allen Mitarbeitern schloß der Vorstand die Versammlung.

(Bericht und Foto: Josef Schrödl)



Was ist los im Mai ?

Zangberg

- 01.05. So. Bittgang nach Weilkirchen
- 04.05. Mi. Versammlung der KLJB im Jugendheim; alle Mitglieder sind erwünscht (bitte Kaffee und Kuchen mitbringen)
- 06.05. Fr. Firmung in Ampfing, 19.00 Uhr
- 08.05. So. Maiandacht (Muttertag) und an-schl. Maitanz im Ahnensaal im Kloster (s. auch unter Zangberg)
- 12.05. Do. bis
- 15.05. So. Vereinsausflug der Krieger- und Soldatenkameradschaft nach Verfaus
- 18.05. Mi. Bittgang zum Kronwidl, Abfahrt: 18.30 Uhr, Gasthaus Sedlmayr
- 21.05. Sa. und
- 22.05. So. AH-Turnier in Unken
- 23.05. Mo. Pilgerfahrt nach Altötting der KLJB, Treffpunkt 6.00 Uhr in Mettenheim

Voranzeige:

- 07.06. Di. Sprechtag Dorferneuerung, An-meldung bis 1 Woche vorher
- 18.06. Sa. Jahresausflug der Frauen nach München (s. u. Zangberg)



Was ist los im Mai?

Oberbergkirchen

- 05.05. Do. Maiandacht der Frauenrunde mit Kaffeekränzchen
- 07.05. Sa. Maiandacht der Kindergartenkinder 19.00 Uhr (s. u. Oberbergkirchen)
- 08.05. So. Kindergottesdienst in der Pfarrkirche, 9.00 Uhr
- 23.05. Mo. Politischer Frühschoppen der CSU, 10.00 Uhr, Gasthaus Schmidwirt

Voranzeige:

04.06. Sa Grillfest der SVO-Skiabteilung, ab 15.00 Uhr am Sportheim in Aubenham

Schönberg

- 01.05. So. Maiandacht der Frauengemeinschaft
- 01.05. So. Maibaumaufstellen der Katholischen Landjugend
- 12.05. Do. Vatertagsausflug nach Berchtesgaden
- 13.05. Fr. Bittgang der Frauengemeinschaft nach Teising
- 15.05. So. Stockschießen Vereinsmeisterschaft
- 20.05. Fr. Volksfestauszug des Stammtisches Kai
- 27.05. Fr. Maiandacht der Katholischen Landjugend in Michaelhölzl
- 29.05. So. Gründungsfest der Krieger- und Soldatenkameradschaft Pürten



Lohkirchen

- 06.05. Fr. Anmeldung Montessori-Kindergarten Eberharting, 15.00 - 17.00 Uhr (s. u. Lohkirchen)
- 01.05. So. Maibaumaufstellen, Beginn: 13.00 Uhr
- 06.05. Fr. Jahreshauptversammlung des Stammtisches "d'Griabign" mit Neuwahlen, Gasthaus Eder, Habersam, 20.00 Uhr
- 11.05. Mi. Treffen der Mutter-Kind-Gruppe, 9.00 - 10.30 Uhr im Feuerwehrheim
- 12.05. Do. Saussen der Eichenlaubschützen, Gasthaus Eder, Habersam, 20.00 Uhr
- 12.05. Do. Fußwallfahrt der Katholischen Landjugend nach Altötting, 1.00 Uhr
- 20.05. Fr. Reservistenempfang im Gasthaus Stürzer, 20.00 Uhr
- 20.05. Fr. bis
23.05. Mo. Pfingstzeltlager der Jugendfeuerwehr im Feuerwehrausbildungszentrum in Mühldorf
- 22.05. So. Empfang der Pöfrringer Wallfahrer, 19.00 Uhr
- 23.05. Mo. Hufeisenturnier der Ortsvereine, 13.00 Uhr
- 29.05. So. Politischer Frühschoppen der CSU mit MdB Josef Hollerith im Gasthaus Stürzer, Beginn ist um 9.30 Uhr

Herausgeber:

Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen
Verantwortlich für den Inhalt:
Geschäftsstelle Oberbergkirchen der
Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen
Hofmark 28,
84564 Oberbergkirchen,
Telefon 08637/851